



Gründer von betterplace.org und nebenan.de

Till Behnke ist ein wegweisender Social Entrepreneur, der die Welt ein bisschen besser machen will. Er ist Gründer von Deutschlands größter Spendenplattform betterplace.org und mit seinem jüngsten Projekt nebenan.de hat er einen virtuellen Dorfplatz geschaffen, mit dem er die Beziehung zu den Nachbarn fördern will. Behnke sieht in der Digitalisierung die Chance auf mehr Teilhabe für alle Menschen.

Geboren 1979 in Heidelberg verfolgt Till Behnke nach dem Abitur zunächst eine Karriere als Leistungssportler, die ihn zum Rugby spielen nach Südafrika führt. Während seines anschließenden Wirtschaftsinformatikstudiums in Berlin arbeitet er für das Deutsche-Bank-Tochterunternehmen Paybox und anschließend als Projekt- und Prozessmanager für Daimler Financial Services in Europa und Nordamerika.

2007 gründet er die Spenden- und Engagement Plattform betterplace.org. Der neuartige Online-Philanthropie-Marktplatz revolutioniert die Beziehung zwischen Geber und Nehmer, indem es kleinen sozialen Organisationen ermöglicht wird, ihre Projekte bekannt zu machen und Kleinspendern hilft, ihr Geld strategisch zu vergeben. Betterplace.org wird ein voller Erfolg und vermittelt innerhalb kurzer Zeit zehn Millionen Euro für den guten Zweck. Von 2014 bis 2015 hat Till Behnke als Geschäftsführer für das internationale Mobilfunkunternehmen Millicom/Tigo Stiftungen in London und 14 Entwicklungs- und Schwellenländern in Afrika und Lateinamerika aufgebaut. 2015 gründet er gemeinsam mit Christian Vollmann die soziale Webseite nebenan.de, mit der das Zusammenleben in der Nachbarschaft verbessert und wiederbelebt werden soll.

Für seine Arbeit hat Till Behnke bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten. So wird er von Ashoka mit einem Fellowship ausgezeichnet, von der Zeitschrift Capital unter die 40 wichtigsten Nachwuchsmanager unter 40 gewählt und ist eine Legislaturperiode Mitglied im Innovationsbeirat des Bundesentwicklungsministers.

Themen (Auswahl):

- Wie können wir gesellschaftliche Konflikte mit unternehmerischen Lösungen angehen?
- Stärkung des sozialen Engagements von Einzelnen und Institutionen
- Internet und Apps für niederschwelliges Engagement
- Dramatische Veränderung unserer Lebens- und Arbeitsalltage durch Digitalisierung - die Suche nach digitalen Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen
- Vom Kleinunternehmer zum innovativen Visionär